

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 10.03.2004**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, kleiner Saal  
**Zeit:** 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Mathias Weiland	HAL
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Milad El-Khalil	CDU
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU
Herr Prof. Dr. Siegfried Kiel	PDS
Herr Oliver Krockner	PDS
Frau Margrit Lenk	PDS
Herr Dr. Günter Kraus	SPD
Herr Jürgen W. Schmidt	UBF
Frau Petra Meißner	FDP
Frau Marianne Böttcher	SKE
Frau Renate Schulz	SKE
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	
Herr Detlef Stallbaum	
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Dr. Erwin Bartsch	PDS
Herr Johannes Krause	SPD
Frau Gertrud Ewert	SKE
Frau Anne Paul	SKE
Herr Michael Pöschke	SKE
Herr Tom Wolter	SKE

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 14.01.2004 und vom 11.02.2004
3. Vorstellung des Kuratoriums Altes Rathaus (KAR) e.V.
4. Vergabe eines Straßennamens  
Vorlage: III/2004/03906
5. Erhebung einer Jahresgebühr für die Ausleihe von Medien in der Stadtbibliothek  
Vorlage: III/2003/03597
6. Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

## zu 1      **Feststellung der Tagesordnung**

---

### **Wortprotokoll:**

**Herr Weiland** begrüßte die Ausschuss-Mitglieder und Gäste;

**Herr Weiland** informierte, dass er die Sitzung 18:30 Uhr verlassen muss; da auch Herr Dr. Bartsch nicht anwesend ist, schlägt er für die weitere Leitung der Sitzung

**Frau Dr. Wünscher** vor;

**Für diesen Vorschlag gab es allgemeines Einverständnis.**

zu 2      **Genehmigung der Niederschrift vom 14.01.2004 und vom 11.02.2004**

---

**Wortprotokoll:**

**Beide Niederschriften wurden ohne Anmerkungen bestätigt.**

### zu 3      **Vorstellung des Kuratoriums Altes Rathaus (KAR) e.V.**

---

#### **Wortprotokoll:**

**Herr Boehnke** reichte Unterlagen aus und gab an Hand eines Modells Erläuterung  
(STICHWORTE: Kuratorium besteht aus 61 Mitgliedern, u. a. K. Masur, Fr. von Weizsäcker;  
Ziel des KAR: Förderung der Idee Wiederaufbau des alten Rathaus;  
Warum soll das Alte Rathaus wieder aufgebaut werden? Weil es:

1. schön war;
2. das Gesicht der Gemeinde war, dies fehlt jetzt;
3. Bekenntnis der Bürger zur Geschichte der Stadt;
4. emotionales Einsetzen für die Stadt entwickelt sich;
5. Wiederaufbau hat eine große Außenwirkung, Wiederaufbau tätigen;

Nickel Hoffmanns Rathäuser u.ä. Gebäude stehen in anderen Städten wieder oder immer noch ;  
bisherige Aktivitäten des KAR: Bronzeplastik vor dem Rathaus, historisches Portal gerettet,  
Öffentlichkeitsarbeit;  
Projekt für das Jubiläumsjahr „Rathaus-Bühne“ variable Veranstaltungsgestaltung auf dem Markt;)

**Herr El-Khalil:** Modell der Bühne – Abstand zu Kaufhof? **Herr Boehnke:** genau so groß wie der Abstand früher war;)

**Herr Kraus:** Wann soll die Bühne stehen? (**Herr Boehnke:** Mai bis Oktober 2004):

**Herr Dr. habil. Marquardt:** eindrucksvolle Präsentation – wie sieht die Finanzierung aus;  
(**Herr Boehnke:** keine Kosten für die Stadt);

**Herr Dr. habil. Marquardt:** Gibt es Überlegungen zu einem Nutzungskonzept für ein „neues“ altes Rathaus?(**Herr Boehnke:** Fassade und Raumstruktur sind wiederherzustellen, Bürgersaal als solchen nutzen, offen für Ideen von möglichen Investoren, Nutzungen des ehemaligen Rathauses: Markthalle, Polizeiwache, Büroräume sind durchaus denkbar);

**Frau Meißner:** reizvolle Idee, auch deshalb, weil dadurch das unschöne Kaufhaus zeitweilig verdeckt ist);

**Herr Dr. habil. Marquardt:** Ist die Gestaltung mit der Marktplatzgestaltung vereinbar?  
(**Herr Boehnke:** KAR hat vorgeschlagen, Bodenbelag am ehemaligen Standort zu verändern, dies wird nicht geschehen, es soll aber ein 9 x 2 m großer Block an der Stelle der Rathaus-Loggia eingelassen werden; die Stadt hat zugesichert, dass der Raum für das alte Rathaus freigehalten wird);

**Herr Kupke** unterstützt den Vorschlag: Vorstellung von altem Rathaus fehlt bei den jüngeren Menschen; Projekt bietet die Möglichkeit der Assoziation;

**Frau Böttcher:** Zwischenraum zu eng? – Konflikte mit Kaufhof?  
(**Herr Boehnke:** bisher fanden keine Rücksprachen mit Kaufhof statt);

**Herr Weiland** dankte ausdrücklich für die informative und anschauliche Darstellung;

## zu 4 Vergabe eines Straßennamens Vorlage: III/2004/03906

---

### Wortprotokoll:

**Herr Kupke:** Straße in der Nähe seines „Geburtshauses“ ist falsch;  
Umbenennung ist problematisch, wie viele Postanschriften müssen verändert werden?

**Herr Weiland:** Thema Benennung einer Straße nach Christian Wolff steht seit längerer Zeit;

**Herr Dr. habil. Marquardt:** unterschiedliche Vorschläge wurden geprüft; u. a. auch Gustav-Anlauf-Straße, diese wird jedoch nicht als repräsentativ angesehen;

**Frau Lenk:** Prozess lief sehr lange; wichtig ist, dass eine Straße in der Innenstadt nach Christian Wolff benannt wird; sie spricht sich deshalb für den Vorschlag aus;

**Herr Pehl:** 16. Jahrhundert viele Brauhäuser in diesem Stadtteil, dadurch kam es zur Benennung Brauhausgasse, 1828 Trennung in Große und Kleine Brauhausgasse;  
Tradition bleibt mit dem Namen „Große Brauhausstraße“ erhalten,  
viele Anschriften über HWG und 3 leerstehende Häuser;

**Herr El-Khalil:** kurze Straße – wird auch Christian-Wolff-Straße oder nur gerade Teil der Kleinen Brauhausstr.?(**Herr Pehl:** alles Christian-Wolff-Straße);

**Frau Dr. Wünscher:** Vorschlag ist nicht sympathisch, Große Brauhausstraße bedeutet, es muss auch eine Kleine Brauhausstr. gibt, historische Entwicklung sollte beachtet werden, gewachsene Straßennamen; Philosophen-Viertel im Paulusviertel wäre geeigneter;

**Herr Weiland:** Suche nach neuer Benennung dauert bereits mehr als ein Jahr, es sollte eine Entscheidung getroffen werden;

**Herr Dr. habil. Marquardt:** es wurde alles geprüft, gegenwärtig bietet sich in der Innenstadt nur Kleine Brauhausstraße an;

**Herr El-Khalil:** Gustav-Anlauf-Straße nur zwei Häuser nicht saniert, Vorschlag sollte überlegt werden;

**Herr Kupke:** Gustav-Anlauf-Straße ist nicht unrepräsentativ, kommt vom Markt;  
(**Herr Pehl:** Bemühen ist es, die historischen Straßennamen zu erhalten; Stadtarchiv: Brauhaus bleibt mit Großer Brauhausstraße, Gustav-Anlauf-Straße soll erhalten werden);

**Herr Schmidt:** Teilen der jetzigen Kleinen Brauhausstraße?

**Herr Kupke:** Straßennamen sind vor allem dazu da, sich in einer Stadt zurecht zu finden, der Gedanke der Ehrung steht erst an zweiter Stelle;

**Herr Weiland:** es war Meinung aller, dass eine Benennung nach Christian Wolff gefunden werden soll; Orientierung ist nicht der alleinige Zweck von Straßenbenennungen; dann hätte man sich die vielen Umbenennungen am Anfang der neunziger Jahre sparen können;

**Frau Dr. Wünscher** stellt den Geschäftsordnungsantrag, über die Benennung einer Straße erst dann zu entscheiden, wenn ein neuer Vorschlag der Verwaltung vorliegt;

### **Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:**

**2 x Zustimmung**

**6 x Ablehnung**

**2 x Enthaltung**

**Der Antrag ist damit abgelehnt.**

**Herr Kupke** stellte den Änderungsantrag, nur den ab der Sternstraße nördlichen Teil der Kleinen Brauhausstr. (bis zur Leipziger Str.) in „Christian-Wolff-Straße“ umzubenennen;

**Abstimmung zum Änderungsantrag:**

**6x Zustimmung**

**4 x Ablehnung**

**0 x Enthaltung**

**Der Antrag ist damit angenommen.**

**Die Vorlage der Verwaltung ist damit in geänderter Form angenommen.**

### **Beschluss:**

**Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:**

**2 x Zustimmung**

**6 x Ablehnung**

**2 x Enthaltung**

**Der Antrag ist damit abgelehnt.**

**Herr Kupke** stellte den Änderungsantrag, nur den ab der Sternstraße nördlichen Teil der Kleinen Brauhausstr. (bis zur Leipziger Str.) in „Christian-Wolff-Straße“ umzubenennen;

**Abstimmung zum Änderungsantrag:**

**6x Zustimmung**

**4 x Ablehnung**

**0 x Enthaltung**

**Der Antrag ist damit angenommen.**

**Die Vorlage der Verwaltung ist damit in geänderter Form angenommen.**

**zu 5 Erhebung einer Jahresgebühr für die Ausleihe von Medien in der Stadtbibliothek  
Vorlage: III/2003/03597**

---

**Wortprotokoll:**

**TOP 5 Erhebung einer Jahresgebühr für die Ausleihe von Medien in der Stadtbibliothek Vorlage: III/2003/03597**

**Herr Dr. habil. Marquardt:** Vorlage ist die Umsetzung des Stadtratbeschlusses, Differenzierung zwischen Hallensern und auswärtigen Nutzern ist erforderlich, da Bemühungen zur Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden bisher ohne Erfolg waren;

**Frau Lenk:** es ist vorhersehbar, dass sich der Saalkreis revanchiert;

**Herr Kupke:** Diskussion im Internet belegt, dass gesonderte Gebühren für Auswärtige sehr problematisch sind; 1.500 Nutzer aus dem Saalkreis erbringen max. 13 T€ Mehreinnahmen, Gespräche mit dem Saalkreis müssen vernünftig geführt werden, deshalb stellt er den Antrag eine einheitliche Gebühr zu erheben; es sollte kein „Öl ins Feuer gegossen werden“

2. Antrag: 100 % Säumnisgebühren bleiben bei der Bibliothek, Motivation innerhalb der Stadtbibliothek und für die betroffenen Bürger wird erhöht;

**Frau Böttcher:** politische Querreden auf den Rücken der Stadtbibliothek, keine unterschiedlichen Gebühren;

**Herr Kupke:** Bibliothek Würzburg: 35 % der Leser aus dem Umland, da macht eine gesonderte Gebühr Sinn;

**Herr Krockner** wies auf den ausgereichten Änderungsantrag hin und erläutert diesen kurz;

**Herr Dr. habil. Marquardt:** Praxis belegt, dass das Zurückspulen der Videos erforderlich ist; 15 € ist eine Jahresgebühr, Bürger geben für andere Angebote wesentlich mehr aus;

**Frau Dr. Wünschler:** Ausstattung der Bibliothek mit Medien ist nicht gut; Medienanschaffung zu 50 % mit finanziert; PDS-Antrag behindert die Neuanschaffung, kostenlose Ausleihe ist nicht mehr finanzierbar, 15 € sind moderat;

**Herr Weiland:** 15 € sind gering, günstig wäre aber überhaupt keine Gebühr; Gebühren für Auswärtige als symbolische Maßnahme, weil gegenwärtig keine Vernunft in den Verhandlungen zu spüren ist;

**Frau Meißner:** 15 € ist akzeptabel, auch die Ermäßigung, auch Hale-Pass-Inhaber können sich die Gebühr leisten, Gebühr für Zurückspulen ist in Ordnung;

**Frau Lenk:** es gibt unterschiedliche Auffassungen zur sozialen Lage in dieser Stadt; viele sozial Schwache können sich nichts mehr leisten;

**Abstimmung zum ausgereichten Änderungsantrag der PDS:**

**3 x Zustimmung**

**7 x Ablehnung**

**0 x Enthaltung**

**Der Antrag ist damit abgelehnt.**

**Herr Kupke** stellte den Änderungsantrag, in Beschlusspunkt 3 soll es heißen, dass 100 % der Säumnisgebühren zur Anschaffung neuer Medien verwendet werden;

**Abstimmung zum Änderungsantrag (100% Säumnisgebühren):**

**10 x Zustimmung**

**0 x Ablehnung**

**0 x Enthaltung**

**Der Antrag ist damit angenommen.**

**Herr Kupke** stellte den Änderungsantrag, dass für auswärtige Nutzer keine höheren Gebühren als für hallische Nutzer erhoben werden;

**Abstimmung zum Änderungsantrag (gleiche Gebühren für alle Nutzer):**

**7 x Zustimmung**

**1 x Ablehnung**

**2 x Enthaltung**

**Der Antrag ist damit angenommen.**

**Frau Böttcher** stellte den Antrag, in der Gebührensatzung §2 (3) „im Laufe eines Kalenderjahres“ zu streichen (Seite 15 der Vorlage);

**Abstimmung zum Änderungsantrag (Streichung einer Formulierung):**

**3 x Zustimmung**

**4 x Ablehnung**

**3 x Enthaltung**

**Der Antrag ist damit abgelehnt.**

**Abstimmung zur Vorlage in der veränderten Form:**

**7 x Zustimmung**

**3 x Ablehnung**

**0 x Enthaltung**

**Die Vorlage ist damit in der veränderten Form angenommen.**

**Beschluss:**

**Abstimmung zum ausgereichten Änderungsantrag der PDS:**

**3 x Zustimmung**

**7 x Ablehnung**

**0 x Enthaltung**

**Der Antrag ist damit abgelehnt.**

**Herr Kupke** stellte den Änderungsantrag, in Beschlusspunkt 3 soll es heißen, dass 100 % der Säumnisgebühren zur Anschaffung neuer Medien verwendet werden;

**Abstimmung zum Änderungsantrag (100% Säumnisgebühren):**

**10 x Zustimmung**

**0 x Ablehnung**

**0 x Enthaltung**

**Der Antrag ist damit angenommen.**

**Herr Kupke** stellte den Änderungsantrag, dass für auswärtige Nutzer keine höheren Gebühren als für hallische Nutzer erhoben werden;

**Abstimmung zum Änderungsantrag (gleiche Gebühren für alle Nutzer):**

**7 x Zustimmung**

**1 x Ablehnung**

**2 x Enthaltung**

**Der Antrag ist damit angenommen.**

**Frau Böttcher** stellte den Antrag, in der Gebührensatzung §2 (3) „im Laufe eines Kalenderjahres“ zu streichen (Seite 15 der Vorlage);

**Abstimmung zum Änderungsantrag (Streichung einer Formulierung):**

**3 x Zustimmung**

**4 x Ablehnung**

**3 x Enthaltung**

**Der Antrag ist damit abgelehnt.**

**Abstimmung zur Vorlage in der veränderten Form:**

**7 x Zustimmung**

**3 x Ablehnung**

**0 x Enthaltung**

**Die Vorlage ist damit in der veränderten Form angenommen.**



## zu 6 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

---

### Wortprotokoll:

Herr Dr. Marquardt informierte:

- 1.) Bewerbung Kulturhauptstadt 2010  
Bewerbungsschrift beim Layouten, hallesche Agenturen und die Redaktionsgruppe der Strategiekommision erarbeiten die Bewerbungsschrift, Übergabe zum 31.03.2004;  
es wird einen öffentlichkeitswirksamen Termin mit Kulturminister geben; Stimmen von Herrn Genscher, Prof. Raabe, Trevor Pinnock und halleschen Bürgern in der Bewerbungsschrift;
- 2.) Überarbeitung Kulturleitlinien  
Leitlinien sind gegenwärtig überarbeitet, aber die Fertigstellung der Bewerbungsunterlagen Kulturhauptstadt, denen z.Z. alle Aufmerksamkeit gilt, verhindern eine qualifizierte Endredaktion, so dass möglicherweise die Leitlinien nicht mehr bis zum Mai eingebracht werden können (festgelegte Einladungs- und Beratungsabläufe);
- 3.) Stadtsingechor  
Expertenkommission hat getagt, um über die zukünftige Entwicklung des Chores zu beraten, Ausschreibungstext liegt vor und wird mit der Kommission Anfang April abgestimmt;
- 4.) Beatlesmuseum  
Herr Moers hat sich für die Bemühungen des GB IV und der Stadt bedankt;  
zukunftsichernde Lösung / Aussage der Oberbürgermeisterin stellt ihn zufrieden;

**Herr Stallbaum** informierte:

1. am 09.04.2005 wird der Preis „Das unerschrockene Wort“ in Halle verliehen, Aufruf an die Bevölkerung, Vorschläge einzureichen, wird in den nächsten Wochen veröffentlicht;
2. Sanierung und künstlerische Gestaltung der sogenannten Fahne sollen Anfang September 2004 abgeschlossen sein, der entsprechende Baubeschluss ist auf dem Beschlussweg;
3. Denkmal Montagsdemo: es gibt einen neuen Standortvorschlag des FB Stadtentwicklung und -planung, Mittel werden in die Haushalte 2005 und 2006 eingeordnet;

**Frau Dr. Wünscher** bat um Informationen zum offenen Brief der Orchestervorstände und zum Stand der Verhandlungen mit der DOV;

**Herr Weiland** erinnerte in diesem Zusammenhang an die von ihm beantragte Akteneinsicht;

**Herr Dr. habil. Marquardt:** Kooperationsvereinbarung zwischen den Intendanten kam erst Ende 2003 zustande, Beauftragung des DBV zur Verhandlung über Haustarifverträge erfolgte am 04.02.04;  
Problem der Kooperationsvereinbarung: getrennte Personalhoheit bis 2006, dies könnte bedeuten, dass gegenseitige Aushilfen bezahlt werden müssen, dies entspricht nicht dem Grundsatzbeschluss, Reaktion der DOV ist abzuwarten, es gibt noch ein Gespräch DOV – Oberbürgermeisterin;

**Herr El-Khalil** fragte nach einer Aufenthaltsbestätigung für den ukrainischen Künstler Mykhailo Karlovskiy; (**Herr Stallbaum:** ein entsprechendes Schreiben an Herrn Doege ist vorbereitet);



Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

---